

Kenneth Blom

Cumulus

Ausstellungsdauer 29. April – 28. Mai 2016

Vernissage 29. April 2016 um 18:00

Die Galerie Maerz Contemporary zeigt in der kommenden Ausstellung des in Oslo lebenden Künstlers Kenneth Blom wieder ihre skandinavischen Wurzeln. Bereits in Nordeuropa, der amerikanischen Ostküste und in Hongkong durch seinen markanten Stil als zeitgenössischer bildender Künstler einem breiteren Publikum bekannt, wurde Blom in Berlin erstmals 2011 durch Maerz Contemporary vorgestellt.

Unverändert strahlt von Kenneth Bloms auf den ersten Blick fröhlich bunter Welt eine eigenartige dystopische Kühle aus – Seine elektrisch blau und grün getönten Landschaften und modernen Gebäudestrukturen werden nur hier und da von einzelnen Figuren beseelt. Den figurativ gemalten Kompositionen im Freien haftet eine surreale Qualität an, deren versteckte Melancholie die durchdringend grelle Sonne des Norden entblößt. Die immer wieder auftauchenden Schwimmbad-Szenarios erinnern an Hockneys Bilder, schlagen jedoch einen fühlbar emotionaleren Ton an als dessen kalifornische Entfremdungen. Die im Inneren von Gebäuden inszenierten Sujets sind dagegen weniger stark belichtet, dafür wirft das Spiel mit Perspektive und willkürlich gezogenen geraden Linien erneut existentielle Stimmungen auf. Suchte man nach Einflüssen, könnte man bei Edward Hopper beginnen: Beide Künstler fangen innere Stimmungen ein, indem sie Fäden von Emotionen mit den abgebildeten Landschaften, Meeresszenen oder architektonische Kompositionen verweben. Hoppers Kunstprofessor Robert Henri von der New York School of Art and Design wird mit dem Satz zitiert: „Es zählt nicht der Gegenstand des Bildes, sondern was man dazu empfindet.“

Kenneth Blom gab der kommenden Ausstellung den Titel *Cumulus*. Übereinander getürmte weiße Wolkenberge sind tatsächlich ein vorherrschendes, neues Element in den Arbeiten, die für Berlin vorbereitet werden. Es wird sich zeigen, ob jene sonnenbestrahlten Haufenwolken still und etwas unheimlich bleiben wie in *La Malediction* von Matisse oder doch in ein weitgeöffnetes himmlisches Spielfeld menschlicher Gefühle nach Art von Hayao Miyasakis großartigen Zeichentrickfilmen einladen. Erneut besticht die Gabe des Künstlers, seine subjektiven Gefühle Objekten aufzuprägen und diese für einen Moment in Träger von Emotion zu verwandeln – nur einen Sekundenbruchteil lang auf die Leinwand gebannt, fangen sie die Aufmerksamkeit der Betrachter ein und verleiten zur Reflexion. Die nonchalante Art, in der Blom Alltagsszenen verzaubert, hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Auch bei seinen Interieurs finden sich neue Stilelemente. Die gelegentlich willkürliche Setzung von Linien durchbricht den Realismus in der Komposition und erweitert seine Kunstmittel, um innere Visionen auf die Leinwand zu bannen.

Weitere Hinweise auf Bloms subtil differenzierten Ansatz zwischen Anschein und abstrakter Bedeutung finden sich in seiner spaßhaften Haifisch-Serie (nicht Teil der *Cumulus*-

Ausstellung, aber als Lithographien einzusehen) mit vier Porträts von Haien, die die Namen prominenter norwegischer Kunstkritiker tragen. Diese furchteinflößenden Kreaturen sind einerseits naturgetreu dargestellt, werden andererseits aber durch Farbwahl und Benennung zur modernen Satire. Die zu entdeckende Emotion liegt hinter der realistischen Darstellung, so wie in Picassos Blauer Periode die Serie junger Clowns im Grunde verkappte Selbstportraits des Künstlers darstellt.

Im Künstlergespräch von Nicola Kuhn für den Berliner Tagesspiegel in der damaligen Charlottenburger Dependence von Maerz Contemporary sagte Kenneth Blom 2011: „It feels like I am painting the same painting all my life.“ So bleibt es dem Betrachter überlassen, des Künstlers neueste Variationen seines Themas zu entdecken.

Geboren in Dänemark, aufgewachsen in Norwegen, besuchte Kenneth Blom die Osloer Akademie der Künste (1990-1994) und die Düsseldorfer Kunstakademie (1994-1995). Unmittelbar vor Berlin veranstaltete die Galerie Pekin Fine Art in Hongkong 2016 die Einzelausstellung *Theater of Operations*. Er wird bei Sotheby's, London, als Künstler geführt, in Oslo von der Galerie Haaken und in New York von Jason McCoy vertreten. Kenneth Blom arbeitet und lebt in Oslo.

Die kommende Ausstellung wird dankenswerterweise von der Botschaft von Norwegen in Berlin unterstützt. CAZ